

# Die Geschichte meiner Mutter

von Aleyna



Es gab ein kleines Mädchen namens Aysche, sie ist in der Türkei in einem kleinen Dorf namens Habiliköy aufgewachsen. Sie war eines von elf Kindern. Ihre Kindheit war sehr schwer, sie musste sehr früh arbeiten, das war ganz normal in dieser Zeit. Kühe melken, Hühner füttern, auf dem Feld arbeiten, bis sie zur Schule kam, in die erste Klasse. Es war eine sehr kurze Zeit, sie ging nur bis zu fünften Klasse und dann wurde sie nicht mehr geschickt. Meine Oma war sehr streng mit meiner Mutter und zu meinen Tanten. Mein Opa dagegen hatte sie sehr lieb, sagte sie mir. Ich persönlich kannte meinen Opa nicht. Sie erzählte mir immer Geschichten, dass sie ein weißes Pferd gehabt hätte und immer geritten sei. Eines Tages hat sie von meinem Opa

sein Hemd und seine Hose übergezogen und seinen Hut und wollte zum nahe liegenden Dorf reiten, um dort die Tiere zu holen, weil sie das Mais gefressen hatten. Mit Siebzehn musste sie heiraten und seitdem war ihr Leben härter und sie suchte ihre Kindheit. Sie wollte immer studieren und was Besseres aus ihrem Leben machen aber ihre Schwiegereltern haben es verboten.

Ich persönlich finde es schon hart, so früh verheiratet zu werden. Man ist ja noch ein Kind und muss so schnell erwachsen werden, ohne zu wissen, wer überhaupt die Person ist. Kann ich der Person vertrauen?

Es ging so weiter und meine Mutter hatte sich an meinem Vater gewöhnt und ein paar Jahre später kam mein ältester Bruder Caglar auf die Welt. Und sie haben beschlossen nach Berlin zu ziehen. Meine Mutter hat Berlin geliebt. Sie und mein Vater hatten eine eigene Wohnung und sie fand viele gute Freunde in der Gegend und dann kam mein zweitältester Bruder Samet und mein drittältester Bruder Nihat und meine Schwester Neval, die sind dort aufgewachsen. Es vergingen wieder paar Jahre und die sind nach Niederbayern Eggenfelden umgezogen und dann kam ich auf die Welt.